

Eingänge der Schweizerischen Schulausstellung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **4 (1883)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-253386>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eingänge der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich.

Dezember 1882.

A. Sammlungen.

Herren Kocher & Cie., Bern: 3 Geographiespiele: Schweiz, Deutschland, Frankreich, vorübergehend ausgestellt.

„ Gebrüder Benziger, Einsiedeln: Aufsatz- und Schönschreibhefte, vorübergehend ausgestellt.

B. Archiv.

I. Bücher und Broschüren etc.

Tit. Gesellschaft der Erziehungsfreunde, Bellinzona: Almanacco del popolo ticinese.

Herr Seminardirektor Grütter, Hindelbank: Grütter, Was kann die Schule für das physische Wohl der Kinder tun?

„ Lehrer Gachnang, Zürich: Der Schulvogt, 1—3.

„ S. Dicksteina, Warschau: 482 geometrische Aufgaben für Schulen. 1883.

„ Pfarrer Weber, Höngg: Tiersch, Notenschreibschule.

„ Waisenvater Morf, Winterthur: Morf, Betty Gleim.

„ Lehrer Baumgartner, Winterthur: Töppe, La lettre française.

„ Prof. Kleiner, Unterstrass: Klein, Revue der Fortschritte in den Naturwissenschaften.

„ Seminarlehrer Näf, Küsnacht: Baumgartner, Französ. Grammatik; Lehmann, Lehr- und Lesebuch der französ. Sprache; Ricard, Lehrbuch der französ. Sprache.

„ Prof. Dr. O. Hunziker, Küsnacht: Eine Anzahl Bücher und Broschüren.

Frl. Pupikofer, Frauenfeld: Walder, Anleitung zur Singkunst, 1788.

Von den Tit. Redaktionen der nachfolgenden Journale diejenigen Nummern, welche Leitartikel über die eidgen. Abstimmung vom 26. November 1882 enthalten: Le Val-de-Ruz; Bülach-Dielsdorfer Wochenzeitung; Gasetta Romonscha; Der Tösstaler; Der Baselbieter; Der Aargauer; Appenzellische Landes-Zeitung; Il Progress; Der Rheintaler; Le Précurseur; Freiburger-Zeitung; Der Berner Bote; Der Freie Glarner; Der Werdenberger und Obertoggenburger; Gazzetta Ticinese; Thurgauer-Zeitung; Der Ementaler Bote; Der Anzeiger des Bezirkes Horgen; Neue Zuger Zeitung; Täglicher Anzeiger für Thun; der Seeländer Bote; Appenzeller Zeitung; Oberländisches Volksblatt; Volksstimme aus dem Fricktal; Journal d'Yverdon.

II. Gesetze, Berichte etc.

Tit. Erziehungsdirektion Bern: Universitätsetat, W.-S. 1882—1883.

„ „ Baselland: Fortbildungsschulgesetz. 6 Expl.

„ Gemeinderatskanzlei Bern: Betriebsbudget (Auszug) 1883; Bericht und Antrag über Schulhausbauten.

„ Direktion der Heilanstalt Stetten, Württemberg: Statut und Jahresberichte.

„ Direktion der Heilanstalt Mariaberg: Statuten und Jahresberichte.

Herr Prof. Amrein-Bühler, St. Gallen: Statut der Wittwen-, Waisen- und Alterskasse der Lehrer an der Kantonsschule St. Gallen.

„ Seminardirektor Gunzinger, Solothurn: Erziehungsbericht 1881—82.

„ „ Marty, Rickenbach: Erziehungsbericht 1881—82.

Frl. Pupikofer, Frauenfeld: Einladungsschrift des Pädagogiums Basel, 1835.

C. Als Novitäten der pädagogischen Literatur liegen in unserm Lesezimmer auf:

Andreas Baumgartner. Französische Elementar-Grammatik. Zürich, Orell Füssli & Co. 1882.

S. Fischer und J. Kraft. Deutsches Lesebuch zum Gebrauche an Bildungsanstalten für Kindergärtnerinnen. Wien, Carl Gräser, 1882.

J. Käser. Rechnungsunterricht an zweiklassigen Bezirksschulen. 1. Teil. Balsthal, Selbst-Verlag des Verfassers, 1882.

- G. Stucki. Materialien für den naturgeschichtlichen Unterricht in der Volksschule. 2. Teil (Zoologie) und 3. Teil (Mineralogie). Bern, Dalp'sche Buchhandlung, 1883.
- Adolfine Töppe. La lettre française. Leipzig, Renger'sche Buchhandlung, 1882.
- Dr. A. Ricard. Lehrbuch der französischen Sprache für Bürgerschulen, sowie zum Privatunterricht. Prag, Neugebauer, 1882. 1. Teil brochirt 40 kr., 2 Tl. 48 kr., 3. Tl. 50 kr.
- Dr. J. Lehmann und E. Lehmann. Lehr- und Lesebuch der französischen Sprache nach der Anschauungsmethode. III. Stufe. Mannheim, Bensheimer, 1883.
- Aglaia von Enderes. Frühlingsblumen. Liefg. 1=9. Leipzig, G. Freitag, 1882. Preis der Liefg. 1 Mark.
- Dr. H. J. Klein. Revue der Naturwissenschaften. Neue Folge, 2. Bd. Nr. 2 (Astronomie). Köln und Leipzig, E. H. Mayer, 1882.
- B. Brähmig. Ratgeber für Musiker und Freunde der Tonkunst bei der Wahl geeigneter Musikalien. Leipzig, Merseburger, 1882. Preis 1 M.
- O. Tiersch. Notenschreibschule. R. Oppenheim, Berlin. 5 Hefte à 15 Pf.
- Schneuwly, Chanoine. Géographie illustrée de la Suisse. Einsiedeln, Benziger Frères, 1883.
- Die Projektionskunst für Schulen, Familien und öffentliche Vorstellungen. Liesegang, Düsseldorf, 1882. Ausgestellt vom Verleger.
- A. Sprockhoff. Grundzüge der Mineralogie. Hannover, C. Meyer, 1882. Preis 2 Mark. Ausgestellt vom Verleger.
- Dr. G. Krebs. „Humboldt“, Monatsschrift für die gesammten Naturwissenschaften. Januar bis Juni 1882. Preis 6 Mark. Stuttgart, J. Enke. Ausgestellt vom Verleger.

Pädagogische Chronik.

Schulgesetzgebung. *Baselland*, dessen Gesetzgebung seit den Dreissiger Jahren nahezu stabil geblieben, hat nun doch am 26. November, wenn auch mit schwachem Mehr ein Fortbildungsschulgesetz angenommen.

Dasselbe lautet:

§ 1. In allen Schulgemeinden des Kantons sollen Fortbildungsschulen errichtet werden, die unter der Aufsicht der Erziehungsdirektion stehen. Ausnahmsweise kann vom Regierungsrat gestattet werden, dass mehrere kleinere Gemeinden eine Fortbildungsschule zusammen halten lassen.

§ 2. Die Fortbildungsschulen dauern bei wöchentlich vierstündigem Unterricht vom 1. November bis Ende Februar.

§ 3. Der Unterricht in den Fortbildungsschulen soll folgende Gegenstände umfassen: *a)* Lesen, *b)* Geschäftsaufsätze, *c)* Rechnen, *d)* Vaterlandskunde.

§ 4. Den Gemeinden ist gestattet, die in § 2 festgesetzte Schulzeit auszu dehnen und die in § 3 aufgezählten Lehrgegenstände zu vermehren.

§ 5. Zum Besuche der Fortbildungsschule sind verpflichtet alle diejenigen Jünglinge, welche im 17. und 18. Altersjahre stehen.

Durch die Schulpflege können hievon solche befreit werden, welche nachweisen, dass sie eine höhere Schule mit Erfolg besucht haben oder noch besuchen, ferner andauernd Kranke, sowie Bildungsunfähige.

Diejenigen, welche wegen mangelnden Fleisses und guten Willens die Fortbildungsschule nicht mit Erfolg besucht haben, können von der Gemeindeschulpflege während eines weitem Jahres zum Besuch der Schule angehalten werden.